

Firmenjubiläum Die Reptil-food.ch GmbH feierte ihr 10-jähriges Bestehen mit einem Wettessen

«Kauen bevor es dich beisst»

«Mehlwürmer schmecken wie Erdnussbutter», sagt Pascal Schretzmann aus Volketswil. Er hat sich beim Wettessen lebender Insekten am schnellsten durchgebissen.

Martin Allemann

Besondere Ereignisse erfordern spezielle Aktionen. Das dachte sich Rico Kunz, Geschäftsführer von Reptil-food.ch bei den Überlegungen, wie er das Firmenjubiläum seines Betriebes feiern könnte. Es stand allerdings weniger der Wettkampfcharakter im Vordergrund der Idee, ein Lebend-Insekten-Essen zu veranstalten, als vielmehr die Philosophie seines Angebots. «Wir verkaufen Nahrung für Reptilien, und dabei legen wir Wert auf Qualitätsprodukte. Die sind so gut, dass wir sie selbst bedenkenlos essen können.»

Den Mund voll nehmen

Gar keine leichte Aufgabe, unter den Stammkunden und im Freundeskreis Freiwillige zu finden, die sich trotz Aussicht auf eine Siegesprämie von 300 Franken, nicht abschrecken lassen, in Schaben, Larven oder Heuschrecken zu beissen. Entsprechend gespannt verfolgten am Samstag Kunden und Bekannte den Wettbewerb. Versuchte einer die Geschmacksnerven vorab mit einem Bier zu betäuben, setzten andere auf die Methode «Augen zu und runter». Den Mund am meisten voll nahm dann aber Pascal Schretzmann und setzte sich am schnellsten gegen seine fünf Mitbewerber durch. Er spülte auch nicht mit Wasser nach wie andere. Wohl auch, damit er etwas von den verschiedenen Geschmacksnoten mitbekam. «Man muss einfach kauen, bevor es einen beisst», meinte er lachend. Der Teller war üppig dekoriert. Rosenkäferlarven, Regenwürmer oder Teborau-



Pascal Schretzmann kannte keine Berührungsängste und griff beherzt in die lebenden Schälchen. (alm)

pen wirkten, auf einem Salatblatt angeordnet, einladend. Mehlwürmer munde ten, «sie schmecken wie Erussbutter», meinte Schretzmann. Andere Exemplare, die ein Sekret beinhalten, schmeckten eher bitter, und argentinische Schaben seien krustig-knackig. Für den Volketswiler kein Problem, «eine Nahrung wie jede andere. Früher haben wir ja auch schon Juni-Käfer gegessen und bei Naturvölkern ist es etwas ganz Normales.»

Beste Ware aus Zucht

In der Tat gelten Insekten als besondere Eiweisslieferanten und sind fettarm. In asiatischen Ländern stehen sie gar auf der Menükarte diverser Lokale.

Studien zeigen, dass damit dem Welt ernährungsproblem zumindest teilweise beizukommen wäre.

Dass er mit dieser Aktion bei Tierschützern anecken könnte, glaubt Rico Kunz nicht. «Insekten sind wirbellose Wesen, die laut Tierschutzgesetz kein Schmerzempfinden haben». Diese These sei allerdings umstritten. «Unser Futter wird nach strengsten Auflagen in Bayern produziert und einmal pro Woche frisch an Züchter, Fachgeschäfte und Zoos geliefert. «Mittlerweile verkaufen wir nicht nur Futter, sondern auch Reptilien kleinerer Art und Zubehör, damit sie auch wirklich artgerecht gehalten werden können.» Mit solchem reichlich eingedeckt haben sich die beiden 14-

jährigen Nico Krieg und Kevin Gygax aus Rümlang. Die beiden Besitzer zahlreicher Geckos oder Leguane reizt das Exotische, das Besondere an diesen Lebewesen.

Aufwändiges Hobby

«Der Pflegeaufwand bei diesem kostspieligen Hobby ist zwar gross, aber das macht gerade den Reiz aus» findet Gygax. «Gut, Meersauen haben wir zwar auch», ergänzt Krieg. Dann ziehen die beiden nach zaghaftem Probieren frittierter Mehlwürmer an Salz schliesslich doch Wurst und Brot vor. Schretzmann fügt lachend bei: «Kein Wunder, im heissen Öl wird ja auch alles Gute verheizt.»

Obergericht

Freispruch trotz 15 Kilo Heroin

Grosses Glück für eine Dübendorfer Mutter: Obwohl sie mit rund 15 Kilogramm Heroin erwischt worden ist, kommt sie ohne Strafe davon.

Es war am 12. August 2007, als Dübendorfer Mutter mit ihrem Personwagen bei Chiasso in die Schweiz reisen wollte. Dazu kam sie allerdings nicht. Ein Drogenhund der Grenzwehler hatte eine Witterung aufgenommen. Die Zöllner stellten im verdächtigen Fahrzeug der heute 39-jährigen Frau 30 Pakete hochwertiges Heroin mit einem Gesamtgewicht von rund 15 Kilogramm sicher. Die türkisch-schweizerische Pelzbürgerin verbrachte mehrere Monate in Untersuchungshaft.

Kurz vor Weihnachten 2007 wurde Dübendorferin aus der von Staatsanwaltschaft Zürich angeordneten Untersuchungshaft entlassen. Die Angeklagte hatte die Drogenfahnder erfolgreich überzeugt, dass sie vom Heroin in ihrem Wagen nichts gewusst habe. Allerdings zuständige Staatsanwalt kam zum Schluss, dass die Frau wohl «nur» Werkzeug der anatolischen Drogenmafia gehandelt hatte. So hatte ihr ein freundeter Kurde im Frühsommer erwidert, dass sie bei einer Reise nach Istanbul lediglich eine wertvolle CD zu transportieren habe. Man werde diese in ihrem Wagen verstecken. Womit sie einverstanden war.

«Fahrlässige Heroineinfuhr»

Mit einem umfassenden Freispruch wollte sich der zuständige Staatsanwalt aber nicht zufrieden geben. So habe Personen, die jeweils am Flughafen mit Drogen erwischt werden, keine Chance, mit einem blauen Auge davon zu kommen. Selbst wenn sie zweifelt beteuern, nichts von dem Drogen im Gepäck gewusst zu haben.

So stellte der Ankläger einen aussergewöhnlichen Antrag: Er erhob Anklagen gegen «fahrlässige» Einfuhr von rund 15 Kilogramm Heroin. Mit der Begründung, dass die Angesuldigte sehr wohl um konspirative Vorgehensweise ihrerseits gewusst habe. Sie habe deshalb von illegalen Machenschaften ausgenutzt werden müssen, schrieb der Ankläger und forderte eine bedingte Freiheitsstrafe von neun Monaten.

Freispruch und Entschädigung

Schon am Bezirksgericht Zürich hatte die Verteidigerin Sonja Gabi einen Freispruch erreicht. Am Montag wiederholte sich der ganze Ablauf in einem Berufungsprozess am Zürcher Obergericht. Gabi kritisierte den Antrag der Generalstaatsanwaltschaft erneut massiv. Es sei peinlich, dass nicht zu einer Einstellung des Verfahrens gekommen sei, beschwerte sie. Entweder könne man eine Drogenfahnder nachweisen oder nicht, führte sie aus und schloss ein fahrlässig verübtes Delikt aus. Erneut mit Erfolg, da auch die Obergerichter die Unschuldsversion der Dübendorferin nach dem Grundsatz des Zweifels für den Angeklagten abkauten. Der Frau wurde infolge des Freispruchs eine Entschädigung von 10 000 Franken zugesprochen. (ait)

Umleitung Neue Signalisation im Baugebiet der Glattalbahn

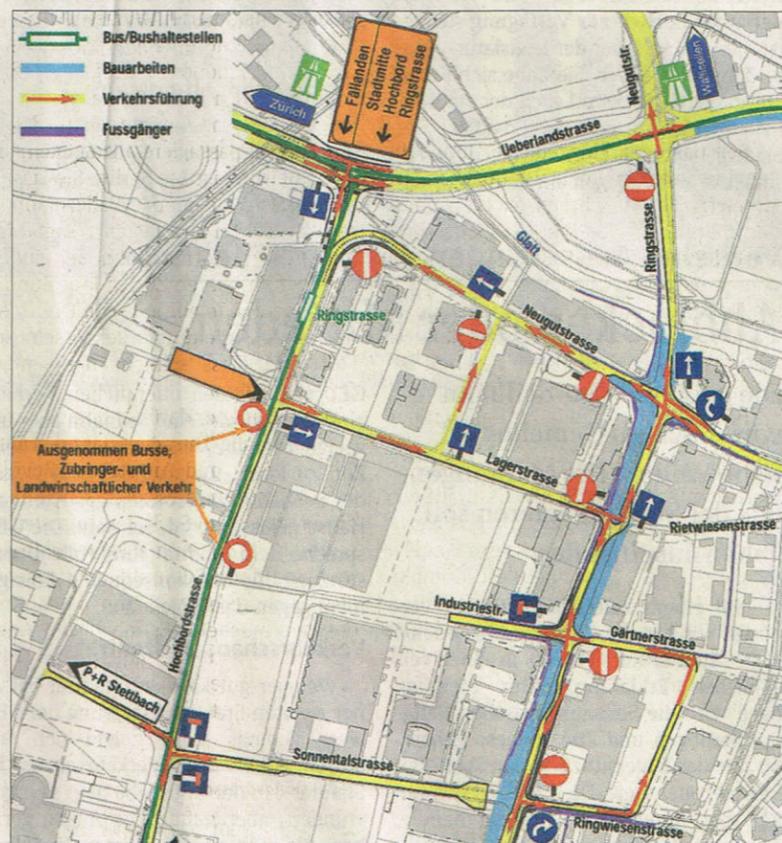
Einbahnverkehr in der Ringstrasse

Am Montag, 15. Juni, beginnt die dritte von insgesamt fünf Hauptbauphasen für die Glattalbahn im Stadtgebiet von Dübendorf. Die Arbeiten haben verschiedene Verkehrsumstellungen zur Folge.

Zwischen den Knoten Lager- und Ueberlandstrasse ist die Ringstrasse nur in Richtung Wallisellen und Autobahn befahrbar. In der Gegenrichtung wird der Verkehr über ein Grosskreiselssystem via Ueberland-, Hochbord- und Lagerstrasse zur Ringstrasse geführt. Die Liegenschaften an der Neugutstrasse westlich der Ringstrasse sind über diesen Grosskreisel sowie über eine neu erstellte Verbindungsstrasse zwischen der Lager- und der Neugutstrasse erschlossen. Der durch die Hochbordstrasse geführte Busverkehr ist von dieser Umstellung nicht betroffen.

Einbahn bis Anfang August

Zwischen Gärtner- und Ringwiesenstrasse wird die Ringstrasse auf eine Spur Richtung Fällanden sowie Stadtmitte Dübendorf gerichtet. Richtung Wallis-



Workshop

Starthilfe für Modellflugzeugbauer

Das Fliegermuseum Dübendorf und der Modellflug Regionalverband Nordostschweiz führen in der ersten Woche der Sommerferien einen Modellflug-Workshop für Jugendliche im Oberstufenalter durch. Vom 15. bis 17. Juli entstehen im Fliegermuseum unter kundiger Leitung erfahrener Modellflieger verschiedene elektrisch betriebene, ferngesteuerte Flugzeuge. Handwerkliches Arbeiten in Gruppen und Theorie-Blöcke gehören zum Tagesprogramm. Die Antriebskomponenten sind im Kursgeld inbegriffen, geeignetes Werkzeug und weiteres Material steht zur Verfügung.

Weitere Informationen sowie Anmeldung im Internet unter www.modellflugnos.ch. (e)

Jugendmusik

Unterhaltungsabend mit Filmmelodien

Am Samstag, 20. Juni, um 20 Uhr hat die Jugendmusik im Pfarreizentrum Leepünt ihren grossen Auftritt unter dem Motto «Filmmusik». Den Auftakt macht das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Rolando O'Reilly mit Oberrhein-

REKLAME

GOLDANKAUF

von Fr. 22.- bis Fr. 27.- pro Gramm Feingehalt

Wir kaufen Ihr Altgold, Schmelzgold, Bruchgold, Zahngold, Goldbarren, Gold-Armbanduhren, auch die